



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Auskunft erteilt:	Frau Eckstein	Amt:	10-Haupt- und Personalamt
Tel.:	0261 129 1231	e-mail:	nina.eckstein@stadt.koblenz.de
Koblenz,	14.03.2016		

An alle Mitglieder des Stadtrates
1. Nachtrag

zur Sitzung des Stadtrates am

Donnerstag, den 17.03.2016, 15:00 Uhr,

im historischen Rathaussaal 101, Rathausgebäude I, Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz.

Tagesordnung Nachtrag

Es ist beabsichtigt, die Tagesordnung um folgende Angelegenheiten zu ergänzen:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 47: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Münzmeisterhaus
Vorlage: AF/0027/2016
- Punkt 48: Anfrage der CDU-Fraktion: Verleihung eines Ehrentitels an verdiente Mitglieder des Ensembles des Theaters Koblenz
Vorlage: AF/0028/2016
- Punkt 49: Anfrage der CDU-Fraktion: Sachstand Wehrtechnische Studiensammlung
Vorlage: AF/0029/2016
- Punkt 50: Anfrage der F/B/G-Ratsfraktion zum Funkmast im Stadtteil Güls
Vorlage: AF/0030/2016
- Punkt 51: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Parkraumsituation in der Beatusstraße
Vorlage: AF/0031/2016
- Punkt 52: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Wohnraumversorgung
Vorlage: AF/0032/2016
- Punkt 53: Erneuerung der Teleskoptribünenanlage in der Conlog-Arena; überplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushalt 2016
Vorlage: BV/0139/2016

Zudem erhalten Sie aufgrund der Beratungen des Haupt- und Finanzausschusses am 08.03.2016 ergänzende Unterlagen (Kostenaufstellungen) zu den Tagesordnungspunkten:

Punkt 20: Wiederherstellung der Lippestraße nach der Kanalbaumaßnahme
Vorlage: BV/0052/2016

Punkt 21: Wiederherstellung der Merodestraße nach der Kanalbaumaßnahme
Vorlage: BV/0053/2016

Ich bitte um Aktualisierung Ihrer Beratungsunterlagen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Bert Flöck

Kostenaufstellung für die Wiederherstellung der Lippestraße (BV/0052/2016)

Kenndaten der Oberflächenwiederherstellung:

Länge der Straße:	ca. 130 m
Breite der Straße:	ca. 4,50 bis 5,00 m
Gesamtfläche der Deckenwiederherstellung (ohne Angleichung auf Privatgrundstücken):	ca. 600 qm
Anteil der Wiederherstellung durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung (EB 85) für die Kanalbaumaßnahme:	ca. 330 qm
Anteil der Wiederherstellung durch den Kommunalen Servicebetrieb (EB 70) für die Restflächen:	ca. 270 qm
Angleichung auf Privatflächen Kostenträger EB 70:	ca. 60 qm

Kostenanteile für das Tiefbauamt und den kommunalen Servicebetrieb:

Geschätzte Kosten für die Oberflächen- wiederherstellung durch den EB 70 (270 qm + 60 qm = 330 qm):	ca. 40.000 €
Voraussichtlicher Anteil für die Oberflächen- entwässerung bei der Oberflächenwiederherstellung (beitragspflichtig):	ca. 12.000 €
Kosten für die Herstellung der Beleuchtung (beitragspflichtig)	ca. 17.500 €

Oben genannte Kostenanteile beziehen sich lediglich auf die Erneuerung der Rinne, der Straßenabläufe inklusive Zuleitungen, der Beleuchtung und der Straßenoberflächenwiederherstellung durch den EB 70. Die Kosten des EB 85 für die Herstellung des Mischwasserkanales und die damit verbundenen Ausbaubeiträge sind in dieser Kostenaufstellung nicht berücksichtigt. Sie wurden bereits mit BV/0038/2015) am 03.02.2015 im Werkausschuss Stadtentwässerung beschlossen.

Aufgestellt: Breitbach, techn. Ang. 66.2

Im Auftrag

Kostenaufstellung für die Wiederherstellung der Merodestraße (BV/0053/2016)

Kenndaten der Oberflächenwiederherstellung:

Länge der Straße:	ca. 170 m
Breite der Straße:	ca. 4,00 bis 4,50 m
Gesamtfläche der Deckenwiederherstellung (ohne Angleichung auf Privatgrundstücken):	ca. 750 qm
Anteil der Wiederherstellung durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung (EB 85) für die Kanalbaumaßnahme:	ca. 410 qm
Anteil der Wiederherstellung durch den Kommunalen Servicebetrieb Koblenz (EB70) für die Restflächen:	ca. 340 qm
Angleichung auf Privatflächen Kostenträger EB 70:	ca. 40 qm

Kostenanteile für das Tiefbauamt und den kommunalen Servicebetrieb:

Geschätzte Kosten für die Oberflächen- wiederherstellung durch den EB 70 (340 qm + 40 qm = 380 qm):	ca. 45.000 €
Voraussichtlicher Anteil für die Oberflächen- entwässerung bei der Oberflächenwiederherstellung (beitragspflichtig):	ca. 14.000 €
Kosten für die Herstellung der Beleuchtung (beitragspflichtig)	ca. 22.000 €

Oben genannte Kostenanteile beziehen sich lediglich auf die Erneuerung der Rinne, der Straßenabläufe inklusive Zuleitungen, der Beleuchtung und der Straßenoberflächenwiederherstellung durch den EB 70. Die Kosten des EB 85 für die Herstellung des Mischwasserkanales und die damit verbundenen Ausbaubeiträge sind in dieser Kostenaufstellung nicht berücksichtigt. Sie wurden bereits mit BV/0039/2015) am 03.02.2015 im Werkausschuss Stadtentwässerung beschlossen.

Aufgestellt: Breitbach, techn. Ang. 66.2

Im Auftrag



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0027/2016		Datum:	08.03.2016
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az:		
Gremienweg:				
17.03.2016	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Münzmeisterhaus				

Die CDU-Ratsfraktion fragt an:

1. Wie ist der Sachstand/die Weiterentwicklung zum Münzmeisterhaus?
2. Wird die Verwaltung, wie angekündigt, im Falle einer Ablehnung durch die Denkmalpflegebehörde die Entscheidung über die ADD einfordern?
3. Beabsichtigt die Verwaltung im Falle einer Stagnierung in der Sache, das Haus ggf. zurückzukaufen?
4. Bestehen noch Fristen oder sind sie bereits schon verstrichen?



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0028/2016		Datum:	08.03.2016	
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az:			
Gremienweg:					
17.03.2016	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE	
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt	
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert	
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen		
Betreff: Anfrage der CDU-Fraktion: Verleihung eines Ehrentitels an verdiente Mitglieder des Ensembles des Theaters Koblenz					

Auf Initiative der CDU-Stadtratsfraktion wurde seinerzeit im Rat der Stadt Koblenz beschlossen, verdienten Mitgliedern des Ensembles des Theaters Koblenz den Ehrentitel Kammerschauspieler/in und Kammersänger/in zu verleihen. Vor diesem Hintergrund wurden Herrn Hermann Burck der Titel des Kammerschauspielers und später Frau Claudia Felke der Titel der Kammersängerin verliehen. Seither wurde dieser Titel nicht mehr verliehen.

Die CDU-Fraktion fragt daher an:

1. Wann besteht die Möglichkeit, diesen Ehrentitel wieder einmal an verdiente Mitglieder des Theaters zu verleihen?
2. Liegen der Verwaltung seitens des Theaters Koblenz entsprechende Vorschläge oder Anregungen für die Verleihung des Ehrentitels vor?
3. Gibt es für diese Auszeichnung entsprechende Richtlinien ähnlich der Kulturpreisverleihung?

Nachdem das Theater Koblenz mit starken Inszenierungen in die neue Spielzeit gestartet ist, regt die CDU-Fraktion an, zu prüfen, ob eine Verleihung dieser Ehrentitel an verdiente Mitglieder beim Theater Koblenz inzwischen wieder möglich wäre.

Diese Auszeichnung bedeutet eine besondere Anerkennung für die herausragenden Leistungen seitens des Theaters Koblenz, und die ausgezeichneten Personen fühlen sich durch die Verleihung dieser Titel in besonderer Weise geehrt.



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0029/2016		Datum:	09.03.2016
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az:		
Gremienweg:				
17.03.2016	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
		<input type="checkbox"/> TOP	<input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen
Betreff: Anfrage der CDU-Fraktion: Sachstand Wehrtechnische Studiensammlung				

Die CDU-Fraktion fragt an:

1. Wie ist der Sachstand zum Verbleib der Wehrtechnischen Studiensammlung am Standort Koblenz?
2. Welche Vorstellungen hat die Verwaltung zur Gestaltung der übrigen Fläche des Areals der ehemaligen Langemarck-Kaserne?



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0030/2016		Datum:	09.03.2016			
Verfasser:	05-FBG-Ratsfraktion	Az:	AF/0004/2016				
Gremienweg:							
17.03.2016	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:							
Anfrage der F/B/G-Ratsfraktion zum Funkmast im Stadtteil Güls							

In der Lubentiusstraße in Güls wurde auf dem Haus Nr. 1 in den vergangenen Tagen ein Sendemast von Vodafone angebracht; Nachbarschaft und grundsätzliche Gegner von Mobilfunkmasten wollen dagegen Einspruch erheben und so erreichen, dass die Anlage nicht in Betrieb geht. Es hat sich eine Bürgerinitiative gebildet, die diesen Widerstand organisiert.

Unabhängig vom Genehmigungsverfahren bei der Bundesnetzagentur, die dieser Anlage die Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte bescheinigt, stellt sich die Frage, ob aus Sicht der Stadt Koblenz nicht eine andere Verfahrensweise bezüglich Information der Öffentlichkeit und der generellen Kommunikation zu diesem Thema, die die Sorgen und Ängste der Bevölkerung mehr in Betracht zieht, besser wäre. Auch wenn grundsätzlich in Betracht gezogen werden muss, dass mittlerweile jeder, auch in der Nachbarschaft in Güls, wenigstens ein mobiles Endgerät (oder sogar mehrere) nutzt und somit vom Vorhandensein solcher Sendeanlagen abhängig ist, so ist dieser Standort dann doch als sehr bedenklich abzulehnen.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Mittlerweile stehen unzählige solcher Anlagen im Stadtgebiet. Im vorliegenden Fall sind allerdings die Abstände zu den beiden Gülsener Kindergärten sehr gering; die Sporthalle steht sogar in unmittelbarer Nachbarschaft. Waren diese Sachverhalte dem Betreiber bekannt bzw. wurde seinerzeit seitens der Stadt darauf hingewiesen?
2. Seit dem Bauantrag im Jahr 2002 ist der Stadt bekannt, dass der Bau dieser Antennenanlage geplant ist. Warum wurde das damals nicht öffentlich bekannt gemacht? U.U. wäre es da noch möglich gewesen, den Bau an diesem Standort mit entsprechender Argumentation und dem Widerstand aus der Öffentlichkeit verhindern zu können?
3. Kann man davon ausgehen, dass die Verwaltung die Lehren aus diesem Vorfall zu ziehen bereit ist und in Zukunft eine andere Verfahrensweise bevorzugen wird?

Für die F/B/G-Fraktion

Manfred Gniffke



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0031/2016		Datum:	09.03.2016			
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
17.03.2016	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:							
Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Parkraumsituation in der Beatusstraße							

Die Parkplätze in der Beatusstraße und der Seitenstraße sind zurzeit weitestgehend nicht bewirtschaftet. So sind die freien Parkplätze insbesondere auf der dem Hauptfriedhof zugewandten Seite zwischen der Waisenhausstraße und Johannes-Junglas-Straße schon früh morgens hauptsächlich durch Bahn-Pendler blockiert. Selbst in der Schulferienzeit sind die dort vorhandenen Parkplätze belegt. Daher kommt es durch parkplatzsuchende Schüler der Berufsbildenden Schule Wirtschaft zu einem starken Parkplatz-Suchverkehr, der sich bis in den Innenbereich der Goldgrube ausbreitet. Folge dieses Parkplatz-Suchverkehrs ist die Belegung von Parkplätzen, die eigentlich den Anwohnern zur Verfügung stehen sollten, durch diese Schüler.

Die CDU-Fraktion fragt:

1. Plant die Stadtverwaltung eine Parkraumbewirtschaftung für den oben genannten Bereich der Beatusstraße?
2. Wenn ja: Liegt schon ein Konzept vor?
3. Oder sind weitere Überlegungen zur Verbesserung der Parkplatzsituation für die Anwohner geplant?



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0032/2016		Datum:	10.03.2016
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az:		
Gremienweg:				
17.03.2016	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Wohnraumversorgung				

Die CDU-Fraktion fragt:

1. Mit welcher Strategie gedenkt die Verwaltung, die Entwicklung in der Wohnraumversorgung zu beschleunigen?
2. Wie sehen die nächsten Schritte aus?



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0139/2016		Datum:	10.03.2016
Bürgermeisterin				
Verfasser:	52-Sport- und Bäderamt	Az:	52	
Gremienweg:				
17.03.2016	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	ohne BE	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	abgesetzt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	geändert	<input type="checkbox"/>
	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>
	öffentlich	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen	<input type="checkbox"/>
Betreff:				
Erneuerung der Teleskoptribünenanlage in der Conlog-Arena; überplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushalt 2016				

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat stimmt

a) im Investitionshaushalt 2016, Teilhaushalt 07 „Sport“, der Bewilligung einer erheblichen überplanmäßigen Auszahlung für Sachanlagen bei Projekt P5210290000 in Höhe von 243.000 €

zu.

b) der Deckung durch Minderauszahlungen im Teilhaushalt 10 / Stadtentwässerungsanteil bei Projekt Q660001 in gleicher Höhe zu.

Begründung:

Im Investitionshaushalt 2016 sind Haushaltsmittel in Höhe von 1.100.000 € (Baukosten 945.000 €, Baunebenkosten 155.000 €) eingestellt. Eine Inanspruchnahme dieser Mittel kann bereits im Rahmen einer noch verfügbaren Verpflichtungsermächtigung 2015 in gleicher Höhe erfolgen. Die bisher noch nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigung ist nicht zum Jahresende 2015 verfallen, sondern gilt gemäß § 102 Abs. 3 GemO ausnahmsweise bis zur öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2016.

Die Maßnahme wird nach § 18 Abs. 1 Nr. 6 LFAG aus Mitteln des Investitionsstocks gefördert. Mit Bescheid vom 18.12.2015 wurden für dieses Projekt Landesmittel von insgesamt 564.000 € bewilligt, die in den Jahren 2016 bis 2018 kassenwirksam werden.

Die Durchführung der Maßnahme ist für die Monate Juli und August 2016 eingeplant.

Die Maßnahme wurde zwischenzeitlich ausgeschrieben. Das Submissionsergebnis liegt vor.

Das einzig zu verwertende und günstigste Angebot schließt mit einem Baukostenvolumen in Höhe von 1.187.533,97 € ab. Die Mehrkosten betragen gegenüber den kalkulierten Baukosten mithin 242.533,97 €.

Schon kurz nach der Inbetriebnahme der Sporthalle Oberwerth im Jahr 1992 und bis heute andauernd, wurde und wird von den Zuschauern und Veranstaltern vermehrt Klage darüber geführt, dass die Tribünen-Sitzbänke zu hart und wegen fehlender Rückenlehnen, nicht zumutbar und zu unbequem seien, sowie den heutigen Ticketsitzplatzpreisen nicht mehr entsprechen. Diese Kritik bekommen die Veranstalter zunehmend monetär zu spüren. Die Ticketeinnahmen für die Sitzbanktribünen gehen seit Jahren rapide und konsequent zurück. In der Folge vergaben die Veranstalter ihre Events nicht mehr nach Koblenz in die CONLOG-

Arena. Dies führte zu rückläufigen Mieteinnahmen und zu Verlusten attraktiver Veranstaltungen für Koblenz. Bereits in der Begründung für die Mittelbereitstellung der Maßnahme wurde dargelegt, dass z. B. in 2015 ein Rückgang des Ticketverkaufes um rd. 50 % erfolgte. In letzter Zeit wurden überwiegend nur Tickets für Plätze mit Bestuhlung nachgefragt. Dieses Szenario führte in 2015 zu einem Umsatzrückgang von rd. 30 %. Der Aufsichtsrat der CONLOG-Arena hatte mehrfach, zuletzt am 30.04.2013, die Zustände moniert und die Stadt Koblenz aufgefordert Abhilfe zu schaffen.

Die CONLOG-Arena hat aktuell bereits mit 13 Veranstaltern Verträge im Wert von 150.000 € abgeschlossen. Die hohe Anzahl der Veranstaltungen ist u. a. auch auf den avisierten Einbau einer neuen Tribünenanlage zurückzuführen (komfortablere Sitze mit Rückenlehnen). Durch den Einbau der neuen Sitztribünenanlage kann dem schlechten Sitzplatzimage begegnet werden und die Funktion der CONLOG-Arena als städtischer Standortfaktor und Eventmotor erhalten bzw. positiver in den Fokus gebracht werden.

Insoweit besteht ein dringendes Bedürfnis im Sinne des § 100 Abs. 1 GemO.

Bei veranschlagten Haushaltsmitteln 2016 im Teilhaushalt 10 / Stadtentwässerungsanteil bei Projekt Q660001 stehen ausreichende Deckungsmittel zur Finanzierung der erheblichen überplanmäßigen Auszahlungen zur Erneuerung der Teleskoptribünenanlage zur Verfügung.

Die Voraussetzungen nach § 100 GemO zur Bewilligung einer erheblichen überplanmäßigen Auszahlung sind somit erfüllt.